

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT ZUR SECHSTEN AUFLAGE . . . . .	I
VERZEICHNIS DER REZENSIONEN . . . . .	7
VORWORT ZUR ERSTEN AUFLAGE . . . . .	10
EINLEITUNG . . . . .	12
VORBEREITENDER TEIL . . . . .	15-67
I. Sprache als gesellschaftliches Zeichensystem	
1. Der Begriff des willkürlichen Zeichens . . . . .	17
2. Sprache als Erkenntnisform . . . . .	19
3. Sprache als unvollkommenes, schichthafes System . . . . .	20
4. Sprache und Ausdruck . . . . .	23
5. Sprache und Denken . . . . .	25
II. Abgrenzung der systembetrachtenden Sprachwissenschaft von der entwicklungs-betrachtenden	
1. Die Sprache unter der Herrschaft der Schrift . . . . .	27
2. Grammatik und historisch-vergleichende Sprachwissenschaft . . . . .	28
3. Unterscheidung von synchronischer und diachronischer Sprach- wissenschaft . . . . .	31
4. Gibt es eine Sprachbetrachtung, welche streng synchronisch-statisch ist und doch das historisch-schichthafte Wesen der Sprache nicht vernachlässigt? . . . . .	34
5. Praktische Abgrenzung einer «schriftnatürlichen Sprache» . . . . .	36
III. Abgrenzung der Grammatik von der Wortkunde und der «Langue» von der «Parole»	
1. Sprache als Zweiklassensystem . . . . .	38
2. Grammatik und Wortschatz . . . . .	39
3. Langue und Parole. Erweiterte Möglichkeiten des Gebrauchs gegen- über dem System . . . . .	41
IV. Methoden der wissenschaftlichen Erforschung einer Sprache und speziell ihrer Grammatik	
1. Ausgehen vom Bezeichnenden, von den Klangbildern . . . . .	44
2. Ausgehen vom Bezeichneten, von den Inhalten. Verschiedener Be- wußtheitsgrad von Parole und Langue, Wortschatz und Grammatik . . . . .	46
3. Gefahren der Selbstbeobachtung für die Sprachwissenschaft; Wort- schatz, Grammatik und Logik . . . . .	49
4. Leitung und Korrektur des Hörens und Erlebens durch «System- erprobung» . . . . .	52
5. Beschränktheit der objektiven Ergebnisse unseres Verfahrens. Not- wendigkeit einer Interpretation . . . . .	55

6. Leitlinien für die Interpretation. Unterschied unserer «Interpretation nach vollzogenem Experimentieren» gegenüber primärem «Ausgehen vom Bezeichneten» . . . . .	57
7. Abkürzung des Weges durch kritische Benutzung der bisherigen Grammatik . . . . .	58

V. Probleme der Terminologie

1. Verdacht gegen neue grammatische Namen und allzu «sprechende» Bezeichnungen . . . . .	60
2. Notwendigkeit und innere Rechtfertigung neuer Namen . . . . .	61
3. Äußere Rechtfertigung der neuen Namen gegenüber der herkömmlichen deutschen und lateinischen Terminologie . . . . .	63
4. Die relative Sinnhaftigkeit der neuen Namen. Grenzen der Ausdeutung . . . . .	66

HAUPTTEIL . . . . . 69-451

I. Die polaren Grundeinheiten Satz und Wort

1. Der Satz als kleinste Sprechinheit . . . . .	71
2. Das Wort als kleinste Bedeutungseinheit. Polarität von Satz und Wort . . . . .	77
3. Tragweite der rein sprachlichen Bestimmung von Satz und Wort. Logischer und psychologischer Aspekt des Problems . . . . .	82
4. Abgrenzung der eigentlichen Grammatik von der Lautlehre . . . . .	83

II. Erste Bestimmung von Satzgliedern. Das Leitglied. Arten der Sätze

(= *das einfache verbale Prädikat; Hauptsatz-, Nebensatz- und Fragesatzform*)

1. Allgemeines. Verschiebeprobe. Unterschied der Satzglieder von den Wörtern . . . . .	85
2. Ersatzprobe. Stellungsglieder und Wörter. Haupt- und Unterglieder. Besonderer Rang des «Leitgliedes». Arten der Sätze nach der Stellung des Leitgliedes . . . . .	89

III. Die Wortart «Verb» und ihre einfachen personsetzenden Formen

(= *das einfache finite Verb; Präsens und Präteritum; Indikativ, Konjunktiv und Konditional*)

1. Allgemeines. Ausscheidung der Formen, welche reguläre Leitglieder bilden . . . . .	99
2. Interpretation dieser Formen. Vorgangsprägung als Charakteristik der ganzen Wortart. Die Kategorien Zeit, Sagweise, Person und Zahl . . . . .	102
3. Der Imperativ . . . . .	111

- IV. Das Einleitungstück in Spannsätzen und die darin vorkommenden Wortarten  
 (= *die Relativpronomen und -adverbien und die unterordnenden Konjunktionen*)
1. Allgemeines. Beispieltafel. Erste Gruppierung der vorkommenden Stücke . . . . . 114
  2. Der Wortartkern «polare Leerstellen-Hinweis-Wörter» . . . . . 117
  3. Die Kategorie «reines Spannsatz-Fügestück» oder «Spannfügesteil» . . . . . 128
  4. Zusammenfassung für unsern Ausgangspunkt, das Spitzenstück im Spannsatz . . . . . 134
- V. Das feste vorletzte Glied im Spannsatz (letztes im Stirnsatz, letztes-erstes im Kernsatz) und die darin vorkommenden Wortarten  
 (= *Wortstellungsgesetze; der Infinitiv und die Partizipien*)
1. Die Endstellung als Anzeiger der Verbnähe . . . . . 136
  2. Die Sachkernformen des Verbs . . . . . 142
- VI. Die Rolle der Deklinationsformen im Satzbau. Die Größenglieder  
 (= *Subjekt, Apposition, Prädikatsnomen, Objekte und präpositionale Ausdrücke*)
1. Methodisches. Die Kategorie der Zahl. Größencharakter der deklinierbaren Wörter . . . . . 148
  2. Erste Gruppierung der Fallglieder nach ihren Ersatzreihen . . . . . 154
  3. Grundgrößen; Nachtrags-, Zuordnungs- und Gleichgrößen zur Grundgröße . . . . . 157
  4. Folgegrößen: Ziel-, Zuwend- und Anteilgröße. Nachtrags-, Zuordnungs- und Gleichgrößen dazu . . . . . 162
  5. Angabegrößen . . . . . 169
  6. Sondergrößen. Nachtrags- und Zuordnungsgrößen dazu. Unverbundene Größen. Blick auf die Grenzen der Gliedmäßigkeit . . . . . 171
  7. Zusammenfassung. Vermehrbarkeit im gleichen Satze. Gegenseitige Vertretbarkeit. Blick auf die Wortarten. Unvollkommenheit und Behelfsnatur auf dem ganzen Gebiet der Größen . . . . . 175
- VII. Die fallfremden Glieder. Artwörter und Artangaben, Stellwörter und Stellangaben  
 (= *das prädikative Adjektiv und das Adverb als Wortarten und im Satzbau*)
1. Allgemeines. Probetexte. Erste Abgrenzung der Wortarten durch Begleitformprobe und Drittgliedprobe . . . . . 180
  2. Artwörter. Umfang des hier verwendeten Begriffes «Art». Das Problem Adjektiv-Adverb. Die Steigerung . . . . . 190

3. Der Restbestand an gliedbildenden Wörtern: Lagewörter oder Stellwörter. Wortartansätze innerhalb ihrer Grenze. «Situationsbezeichnung» als Restbegriff . . . . .	198
4. Die Artwörter als eigene Satzglieder. Die Umsetzprobe. Artangaben zum Vorgang, zur Grund-, Ziel-, Sonder- und Gleichgröße . . . . .	207
5. Die Stellwörter als Satzglieder. Stellangaben. Freie Beziehungen und Verbindungen. Überspielen der Gliedgrenzen . . . . .	218
6. Gesamtschau über Art- und Stellangaben. Naheliegende Einwände. Unvollkommenheit des Ganzen; gegenseitige Vertretung, ja Überkreuzung der Wortarten . . . . .	227

VIII. Vollständige Größen, Artwörter in Angabeform und Stellwörter als «innere Glieder». Fall-, Glied-, Frei- usw. -fügteile. «Urwörter»

(= *adnominale Fälle; substantivisches und adverbiales Attribut; Präpositionen, Konjunktionen, Partikeln*)

1. Innere Größen. Zweitgrößen und Zweitsondergrößen . . . . .	232
2. Angabewörter als innere Glieder. Zweitangaben . . . . .	238
3. Aufbau der Sondergrößen aus Fallfügteil und Kern. Die Rolle der Fälle. Die Fallfügteile als «Gliederfunktion mit eigenem Wortartansatz» . . . . .	244
4. Gliedfügteile ohne Fallbindung. Freifügteile. Gradfügteile und Kernfügteile . . . . .	254
5. Bauwörter; Übergang zu bloßen Wortteilen. Gesamtbetrachtung der Angabewörter und Fügteile. «Urwörter» . . . . .	260

IX. Der Bau der reinen Größenglieder. Wortarten innerhalb der Größenwörter: Größenhinweise, Größenumrisse, Größenzeichen, Zahl- und Mengenwörter, Größennamen. Gesamtbeurteilung der Deklination

(= *Artikel; starke, schwache und gemischte Adjektivflexion; Pronomen, Zahlwörter, Substantive*)

1. Die Größen-Hinweiswörter als Unterglieder. Der «bestimmte Artikel» . . . . .	265
2. Das Geschlecht als Forderung und als Möglichkeit. «Bildbedingte Begleiterscheinung der größenhaften Prägung» . . . . .	269
3. Weitere Hinweiswörter. Besondere Formforderungen in Gefügen mit Artwörtern . . . . .	275
4. Einteilung nach den geforderten Plätzen. Scheidung von Gliedcharakter und Wortcharakter, Gliedteil und Wortart . . . . .	283
5. Abgrenzung der Wortarten, deren Stücke als Lenkteile vorkommen. Größenhinweise, Größenumrisse. Wert der Unterscheidung Lenkteil-Formteil . . . . .	286
6. Abgrenzung der Artwörter. Übergang von den Artwörtern zu den Mengenwörtern, von den Größenumrissen zu den Zahlwörtern . . . . .	293
7. Die geschlechtsindifferenten Größenwörter. «Größenzeichen». Das Reflexivpronomen. Das Wörtchen «es» . . . . .	298

8. Die Größennamen. Sprachlicher Aspekt und logischer Aspekt. Konkret und abstrakt. Volle und offene Größennamen. Größennamen aus Artwörtern . . . . .	304
9. Räumliche Trennung der Lenk- und Formteile von ihren Kernen. Gesamtbetrachtung der Größengefüge. Darstellung an den Probetexten . . . . .	311
X. Die Vorgangsgefüge mit rein verbalen Bestandteilen (= <i>umschriebene Verbalformen; Futurum; Perfekt, Plusquamperfekt, Passiv; Konjugationstabellen</i> )	
1. Schwierigkeit der Abgrenzung. Mehrdeutigkeit des Platzanspruchs. Reihenfolge der Behandlung . . . . .	326
2. Gefüge aus Leitglied und direkt angeschlossener Reinform. Doppelbezug der Zielgröße. Die Kategorie «ausstehend». . . . .	332
3. Reinformgefüge mit Nennfügeil «zu». Nennsetzungen. Spannssetzungen . . . . .	343
4. Gefüge aus Leitglied und Vollzugform: Allgemeines. «Warden» und «haben» als Leitglieder. Die Vergangenheitsstufen . . . . .	352
5. Die Vollzugsgefüge mit dem Leitglied «sein». Rückgriffsmöglichkeit vom Gefügewert auf den Einzelwert der Teile. Die «Tiefe» der Sprache. Konkurrenz mehrerer Deutungsskalen . . . . .	366
6. Zusammenstellung der Vollzugsgefüge. Verbindung mit Reinformgefügen. Gesamte Abwandlungsmöglichkeit des Verbs. Tabellen	380
XI. Vorgangsgefüge mit nichtverbalen zweiten Teilen. Darstellung der Vorgangskategorien an den Beispieltexten. Gesamtbetrachtung der Flexion. Entwicklungshypothese. Weitere Perspektiven (= <i>die trennbar zusammengesetzten Verben; Darstellung der Konjugation an den Beispieltexten</i> )	
1. Die Vorgangsgefüge mit nichtverbalen zweiten Teilen . . . . .	389
2. Darstellung der beim Verb zu unterscheidenden Werte an unsern Beispieltexten . . . . .	398
3. Gesamtbeurteilung der Flexion (der regelmäßigen Teilveränderlichkeit) bei den Größennamen und Verben. Daraus fließende allgemeine Entwicklungshypothese. Althochdeutsches Beispiel . . . . .	406
XII. Die Arten der Sätze. Verhältnis von Klang-, Gliederungs- und Inhaltseinheit. Möglichkeit einer Satzdefinition	
1. Die Gliederungseinheit als eigentlich grammatischer Aspekt des Satzes . . . . .	416
2. Die Stellung des Leitgliedes. Inhaltswerte der Kernsatz-, Spannsatz- und Stirmsatzform . . . . .	422
3. Klangliche Unterteilung bei Erhaltung der Prägungseinheit. Anschluß von Gliedern unter eigenem Teilbogen. Die Setzungen . .	426

- |   |     |
|---|-----|
| 4. Zusammenfassung mehrerer Prägungseinheiten unter einem Gesamtbogen. Gesamtsatz. «Nebensätze». Prägesätze, Trägersätze, Anführersätze, Einfügsätze. Sätze als Satzglieder. Beispieltex-te . . . . . | 431 |
| 5. Gesamtbogen ohne Vorgangsprägung. Die Alleinsetzungen oder Größensetzungen. Beschränkte Möglichkeit einer Satzdefinition   | 446 |

ERGEBNISSE . . . . .	453-478
----------------------	---------

### I. Schematische Darstellung der gefundenen Struktur

- |  |     |
|--|-----|
| 1. Allgemeines über Satz, Wort und ihre Zwischeninstanzen . . . . .                      | 455 |
| 2. Die Wortarten . . . . .   | 455 |
| 3. Die Wortformen . . . . .  | 458 |
| 4. Die Satzglieder . . . . .   | 461 |
| 5. Die Sätze . . . . .   | 462 |
| 6. Übergangsgebiet zwischen Sätzen und Gliedern . . . . .                                | 463 |
| 7. Die Fügteile als Übergang zwischen Gliedrang und Wortart . . . . .                    | 464 |
| 8. Innere Glieder und Gliedteile bei Größen und Angaben. Gliedteile und Wörter . . . . . | 465 |
| 9. Unvollkommenheit aller Unterscheidungen. Rückgriff. Offenheit der Probleme . . . . .  | 466 |

### II. Versuch, die gesamte grammatische Struktur eines Textstückes darzustellen

- |  |                     |
|--|---------------------|
| 1. Allgemeines; Probetext . . . . .                  | 469                 |
| 2. Textbänder . . . . .                              | Faltnote hinter 472 |
| 3. Wert und Grenze grammatischer Zerlegung . . . . . | 471                 |

### III. Schlußbetrachtungen

- |  |     |
|--|-----|
| 1. Rückblick auf die Methode. Ablehnung jeder dogmatischen Erstarung . . . . . | 475 |
| 2. Ausblicke . . . . .   | 478 |

ANHANG . . . . .	479-504
------------------	---------

- |  |     |
|--|-----|
| Namenregister und Literaturverzeichnis . . . . . | 481 |
| Vergleichstabelle zur Terminologie . . . . .     | 487 |
| Sachregister . . . . .                           | 492 |

NEUE ANMERKUNGEN und LESEHILFE . . . . .	Beilage
--	---------